

EISSPORT-VERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

Kontaktadresse: Brigitte Föll, Fachspartenleiterin Kunstlauf, Kesslerweg 11, 70597 Stuttgart
Telefon: 0711/7656699 und 0151/166 18 952
Telefax: 0711/7654800 + email: b.foell@eissportverband-bw.de

A U S S C H R E I B U N G

Baden-Württ. Meisterschaften 2011 in Verbindung mit dem EUGEN-ROMMINGER-POKAL 2011

> Meister- Juniorenklasse – Nachwuchs U 13, U 15 – Jugend U 18 – Nachwuchs B – Neulinge A <

am 26. und 27. Februar 2011 in MANNHEIM

Veranstalter: Eissport-Verband Baden-Württemberg e.V.

Ausrichter: Mannheimer ERC e.V.

Zeit und Ort: Samstag, 26.2. und Sonntag, 27.2.2011
in Mannheimer, Käthe-Kollwitz-Str. 23
temperierte Halle

Meldungen an: schriftlich oder per Telefax 0711/7654800
bzw. per email: b.foell@eissportverband-bw.de
Brigitte Föll, Kesslerweg 11, 70597 Stuttgart

Meldeschluss: **Samstag, 5. Februar 2011**

Meldungen müssen enthalten:

- a) Bezeichnung des Wettbewerbes
- b) Name, Vorname, Geburtstag des Teilnehmers
- c) Angaben über zuletzt abgelegte Klassenlaufprüfung
- d) Formblatt geplante Elemente

**Es werden nur Meldungen mit vollständigen Angaben angenommen.
*Unvollständige Meldungen gehen zurück!***

Musikwiedergabe: CD
Die CD darf nur die Kürmusik enthalten und muss
wie folgt gekennzeichnet sein:

- a) Name des Läufers
- b) Angabe des Wettbewerbes
- c) Vereinsname

Haftpflicht: Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle
und sonstige Schäden bei Läufern und Offiziellen.

EISSPORT-VERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

Zeitplan: Der Zeitplan wird nach Eingang aller Meldungen erstellt.

Meldegebühren: EURO 30,-- pro Teilnehmer/in
EURO 52,-- pro Formation

Die Meldegebühren sind auf nachstehende Bankverbindung zu überweisen:

Bankverbindung:

BW Bank Stuttgart
Eissport-Verband Baden-Württemberg
Konto 363 1603
BLZ 600 501 01

Vermerk: BWB 2011

Zulassung: ärztliche Atteste, ausgestellt nach dem 30.4.2010
müssen vorgelegt werden!

Die Durchführung der Wettbewerbe gelten die Deutschen Eislauf-Bestimmungen der Deutschen Eislauf-Union e.V., München.

Stuttgart, im Januar 2011

EISSPORT-VERBAND-BADEN-WÜRTTEMBERG E:V.
Brigitte Föll – Fachspartenleiterin Kunstlauf

EISSPORT-VERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

Meisterklasse Damen und Herren

Vorjahrsmeisterin: Katharina Häcker – Mannheimer ERC

Vorjahrsmeister: Panagiotis Polizoakis – tus Stuttgart Eissport

Kurzprogramm: max. 2:50 Minuten, kann aber auch kürzer sein

Die geforderten Elemente für das KP gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2010 Rule 511, § 1 und 2 und nachfolgende ISU-Comm.

Kür **Herren: Dauer: 4:30 Minuten +/- 10 Sek.**
Damen: Dauer: 4:00 Minuten +/- 10 Sek.

Faktoren Gemäß ISU Technical Rules Single und Pair Skating 2010,
Regel 353, § 1, I) sind die Faktoren für die
Programmkomponenten wie folgt:
Herren: Kurzprogramm 1,0
 Kür 2,0
Damen Kurzprogramm 0,8
 Kür 1,6

Meisterklasse Synchron-Eiskunstlaufen

Vorjahrsmeister: Team UNITED ANGELS, Stuttgart

Ein Team muss aus 16 Mitgliedern und max. 4 Ersatzmitgliedern bestehen.

Jedes Team-Mitglied muss mindestens das 14. Lebensjahr vor dem 1. Juli 2010 erreicht haben.

Kurzprogramm: 2:50 Sek.
Kür: 4: 30 Sek. +/-10 Sek.

EISSPORT-VERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

Junioren Damen und Herren

Kurzprogramm: max. 2 Min. 50 Sek.

Die geforderten Elemente für das Kurzprogramm gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2010 Rule 511, § 1 und 3 für 2010/11.

Kür	Damen:	Dauer: 3 Min. 30 Sek.	+/- 10 Sek.
	Herren:	Dauer: 4 Min.	+/- 10 Sek.

Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2010, Rule 512 und die entsprechende ISU Communication.

Voraussetzung: 2. Kürklasse

Nachwuchsklasse Mädchen/Jungen

gemäss ISU – Communication 1649 und ggf. jüngeren

Kurzprogramm

- a) Axel oder Doppelaxel
- b) Doppel- oder Dreifachsprung unmittelbar aus Schritten, der Sprung aus a) darf nicht wiederholt werden.
- c) eine Sprungkombination aus zwei (2) Doppelsprüngen oder einem Doppel und einem Dreifachsprung, beide Sprünge dürfen nicht Wiederholung der Sprünge in a) oder b) sein.
- d) Jungen: Waage- oder Sitzpirouette (mind. 6 Umdrehungen) mit Fußwechsel, kein Einsprung erlaubt.
Mädchen: Himmels- oder Seitwärts gelehnte Pirouette (mind. 6 Umdrehungen)
- e) Pirouettenkombination mit nur einem Fußwechsel und mind. zwei (2) Postionswechseln (mind. 5 Umdrehungen auf jedem Fuß)
- f) eine Schrittfolge mit voller Eisbahnausnutzung (Längs-, Serpentine- oder Kreisschritt)

EISSPORT-VERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

Kür

a) Jungen: Maximal 7 Sprungelemente,

Mädchen: Maximal 6 Sprungelemente

Wovon eines vom Typ Axel sein muss. Es dürfen maximal zwei (2)

Sprungkombinationen oder Sequenzen enthalten sein. Eine

Sprungkombination darf höchstens zwei (2) Sprünge enthalten.

Eine Sprungsequenz kann mehr Sprünge enthalten; jedoch werden nur die beiden punkthöchsten Sprünge in die Wertung einfließen.

Maximal zwei (2) Sprünge mit 2 1/2 oder mehr Umdrehungen dürfen in einer Kombination oder Sequenz wiederholt werden.

b) Es dürfen maximal zwei (2) Pirouetten unterschiedlicher Natur enthalten sein, wovon eine Pirouettenkombination (mindestens 10 Umdrehungen) und eine eingesprungene Pirouette oder eine Pirouette mit Einsprung (mind. 6 Umdrehungen) sein muss.

c) maximal eine (1) Schrittfolge

Kurzprogramm: max. 2:30 min

Kür: Mädchen: 3.00 min +/- 10 sek.

Jungen: 3:30 min +/- 10 sek.

Voraussetzung: 3. Kürklasse

Leistungs- und Altersklassen:

Mädchen: Nachwuchs U 13 und U 15, Jugend U 18

Jungen: Nachwuchs U 13 und U 15, Jugend U 18

Altersbedingungen:

Nachwuchs U 13 – Mindestalter 10 Jahre – Höchstalter 12 Jahre – 01.07.1997-30.06.2000

Nachwuchs U 15 - Mindestalter 13 Jahre – Höchstalter 14 Jahre – 01.07.1995-30.06.1997

Jugend U 18: - Mindestalter 14 Jahre - Höchstalter 17 Jahre - 01.07.1992-30.06.1996

Stichtag: 1. Juli der der entsprechenden Meisterschaft oder Wettbewerb vorausgeht.

Nachwuchs Synchron-Eiskunstlaufen

Kür: 3 min. 30 Sek. +/- 10 Sek.

Seite 5 von 7

IESSPORT-VERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

NEULINGE A – Mädchen und Jungen

Kurzprogramm:

Dauer: 2:30 min. max.

Inhalte

- a) 1 Axel
- b) Doppelsprung aus unmittelbarem Schritt
- c) Sprungkombination aus zwei Doppelsprüngen oder einem Doppel- und einem Einfachsprung, kein Sprung aus b)
- d) FCSp (5)
- e) CCoSp (8); kein Einsprung
- f) SISSt oder CiSt oder SeSt

Kür:

Dauer: 3.00 min. +/- 10 Sek.

Voraussetzung: 5. Kürklasse

Inhalte siehe ISU Com. Nr. 1397 Girls

- **max. 6 Sprungelemente**
davon mind. 1 Axeltyp
max. 3 Kombis oder Sequenzen, nur 1 Kombi mit 3 Sprüngen
bei Sequenz werden Basiswerte der 2 punkthöchsten Sprünge gewertet
nur 2 Sprünge mit 2 ½ oder 3 Umdrehungen dürfen wiederholt werden
entweder in Kombi oder Sequenz.
- **max. 3 verschiedene Pirouetten**
1 CoSp (10U) oder CCoSp (10U); Anzahl der Fußwechsel optional
1 FxSp (6U) ohne Fußwechsel oder Positionswechsel
1 Pirouette frei wählbar (8U bei Kombinationspirouette) oder
(5U bei sonstigen Pirouetten)
- **1 ChSp oder SISSt oder CiSt oder SeSt**

NACHWUCHSKLASSE B - Mädchen und Jungen

Kurzprogramm: siehe Neulinge A Mädchen/Jungen

Kür: siehe Neulinge A Mädchen/Jungen

Voraussetzung: Kürklasse 5 oder 4

Seite 6 von 7

EISSPORT-VERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

EUGEN-ROMMINGER-POKAL

Es wird ein Wanderpokal in der Meisterklasse für die beste Leistung der Meisterschaften verliehen, der den Namen EUGEN-ROMMINGER-POKAL trägt.

Der Pokal wird an den/die Sportler verliehen, welche die höchste Kür-Bewertung der Preisrichter erhält.

Der Pokal ist gewonnen, wenn es gelingt, ihn dreimal hintereinander oder fünfmal insgesamt verliehen zu bekommen.

Alle Kategorien werden nach dem neuen Wertungssystem gewertet; ausgenommen Synchron- Meister- und Nachwuchsklasse!

Jeder Teilnehmer muss das Formular für „geplante Elemente“ für KP/Kür bis spät. 5. Februar 2011 bei Frau Föll einreichen.

MEISTERKLASSE DAMEN/HERREN

2 Jahre 09/10 und 10/11 - mit KK 2 Start möglich!

Der Walter Kopp Pokal wird bei den BWM 2011 nicht durchgeführt.